

Praktisch

## Tipps zum Hochdruckreiniger warten

Die Wartung des Hochdruckreinigers wird meist stiefmütterlich behandelt. Dabei ist es nicht schwer, das Gerät in Schuss zu halten. Wir geben Ihnen einige Tipps.

vor 1 Tag von

Alexander Bertling



*Den Getriebeölwechsel sollten Sie alle 500 Betriebsstunden oder einmal im Jahr durchführen. (Bildquelle: Bertling)*

### Gut zu wissen

- Nutzen Sie immer die richtige Düse. Zu kleine Düsen erzeugen einen zu hohen Staudruck, der auf Dauer den Motor beschädigt.
- Anhaltende Undichtigkeiten können zu Problemen mit der Start-Stopp-Automatik führen und größeren Schaden verursachen.

– Bei Meier-Brakenberg können Sie Ersatzteile über die Fachhändler oder direkt bestellen. Der Versand erfolgt i.d.R innerhalb von 12 Stunden.

Einen Hochdruckreiniger gibt es wohl auf jedem landwirtschaftlichen Betrieb und auch bei jedem Lohnunternehmer. Entweder als stationäre Variante oder mobil auf Rädern werden mit ihnen Ställe, Maschinen und auch der Hof gereinigt.

Um jedoch die Einsatzsicherheit und ein langes Geräteleben zu gewährleisten, bedarf es einer gewissen Gerätepflege sowie Kontroll- und Wartungsarbeiten. Hierzu haben wir den Hochdruckreinigerhersteller Meier-Brakenberg im Extertal in der Nähe von Bielefeld besucht und uns mit Servicetechniker Dirk Grenner unterhalten.

## **Undichtigkeiten vermeiden**

Die Erfahrung zeigt, dass sich vor allem professionelle HD-Reiniger meist einfach warten lassen, da die Bauteile zugänglich und die Ersatzteilversorgung der Hersteller gut ist. Meist gibt es Dichtungs- und Reparatursätze, um z. B. die Hochdruckpumpe zu überholen.

Wartet man jedoch zu lange mit einem Austausch der Dichtungen, kann dies größere Schäden hervorrufen. So können beispielsweise Undichtigkeiten die Start-Stop-Automatik des Hochdruckreinigers beeinflussen. Denn druckgesteuerte Geräte schalten sich bei steigendem Gegendruck im Schlauch ab, z. B. wenn die Pistole nicht betätigt wird. Undichtigkeiten können in diesem Fall zu einem ständigen An- und Abschalten des Motors und daraus resultierenden Schäden führen. Solche Automaten findet man oft in kostengünstigeren Modellen.

## **Komfortablere Varianten**

Eine weitere Variante sind Hochdruckreiniger mit Strömungswächter. Hier wird nicht der Druck, sondern die Durchflussmenge erfasst.

Bei frequenzgeregelten Hochdruckreinigern, also Geräten, die durch das Regeln der Motordrehzahl die Pumpenleistung variieren können, wird zum Strömungswächter noch ein

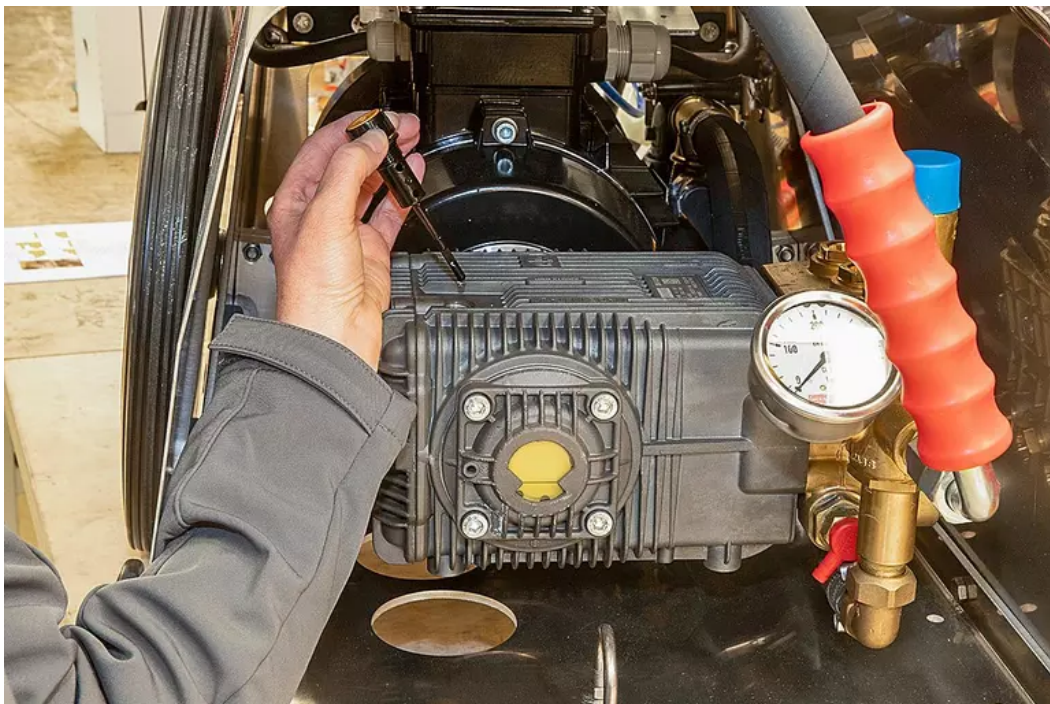
Drucktransmitter eingebaut. Dieser sorgt für einen gleichmäßigen Arbeitsdruck bei mehreren Wäschern und ist die komfortabelste Lösung.

Meier-Brakenberg bietet für die Wäsche im Stall zudem Geräte mit einer Bypassleitung an. Dabei leitet das Regelventil – dessen Instandsetzung wir im weiteren Verlauf beschreiben – den Wasserstrom im Kreis, wenn die Pistole nicht gedrückt wird. Der Motor bleibt bei solchen Geräten an.

Grundsätzlich sollten Sie bei allen Gerätetypen regelmäßige Inspektionen durchführen. Mit etwas Übung lassen sich die wichtigsten Wartungen und Instandsetzungen in rund 3 bis 4 Stunden durchführen.

## Vor jeder Arbeit: Optische Kontrolle

### Getriebeölstand prüfen



*Prüfen Sie den Getriebeölstand über das Schauglas oder den Ölpeilstab. Ist die Farbe des Öls milchig, kann dies auf Wassereintrag hinweisen. In diesem Fall sollten Sie einen Dichtungswechsel am Pumpenkopf und einen Ölwechsel durchführen. (Bildquelle: Bertling)*

# Kabel und Schlauch begutachten



*Schauen Sie sich die Ummantelung des Stromkabels und des Hochdruckschlauchs an. Diese sollten keine Beschädigungen aufweisen. Was viele nicht wissen: Hochdruckschläuche sollten alle sechs Jahre ausgetauscht werden. (Bildquelle: Bertling)*

## Lanze in Parkposition



*Stellen Sie die Lanze bei einem Wechsel nie auf die Kupplungsseite, sondern hängen diese am besten direkt in eine Halterung am Hochdruckreiniger oder an die Wand. Ansonsten können Einschläge und Kratzer am Stecker zu Undichtigkeiten führen, da die Dichtung in der Kupplung beim Einstecken beschädigt wird. (Bildquelle: Bertling)*

# Düse checken



*Prüfen Sie die Düse auf optische Beschädigungen. Wichtig ist, dass Sie nur Lanzen mit Düsen verwenden, die zu Ihrem Hochdruckreiniger passen. Ist die eingebaute Düse zu klein, entstehen zu hohe Gegendrücke. Diese führen zu einer erhöhten Motorlast, die den Motor beschädigen kann. Meier-Brakenberg markiert deshalb die Lanzen mit der jeweiligen Durchflussmenge. Auf der Düse finden Sie eine Gravur: Beispielsweise ist die Düse 2511 (25° Abstrahlwinkel, 110er Düse) für einen Hochdruckreiniger mit Wasserleistungen bis 1 800 l/h ausgelegt. (Bildquelle: Bertling)*

## Wartung des Hochdruckreinigers

### Düsenwechsel



## Lanzendichtung tauschen



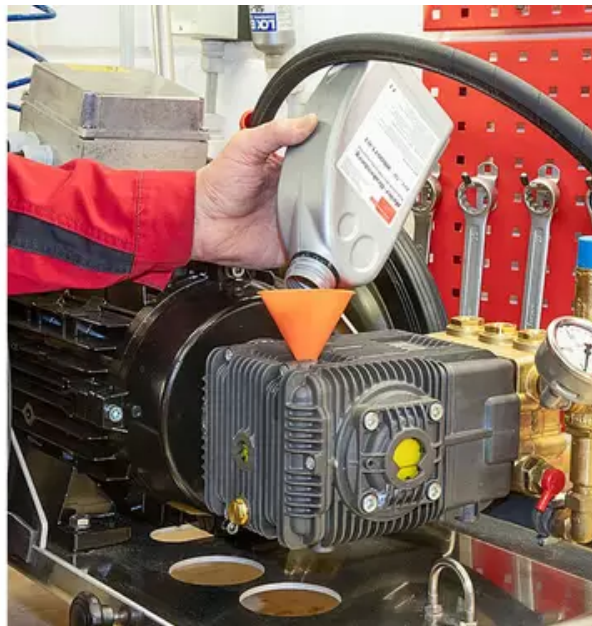
*In unserem Beispiel wird die Kupplung mit einem 14er-Inbus von der Pistole abgeschraubt. Um den O-Ring der Lanzenkupplung zu tauschen, muss zunächst noch das Zwischenstück losgeschraubt werden, in dem der O-Ring eingelegt wird. Neben dem O-Ring kann im gleichen Zuge auch der Kunststoffring zwischen Pistole und Zwischenstück erneuert werden. (Bildquelle: Bertling)*

## Pistole überholen



*Es kommt vor, dass das Ventil in der Pistole nicht mehr richtig schließt und der Hebel nicht mehr in die Endposition gedrückt wird. Dies liegt an einer defekten Rückstellfeder. Sie lässt sich einfach tauschen, indem Sie zunächst das Gehäuse aufschrauben und die Ventileinheit herausnehmen. Beachten Sie die richtige Position auf den Führungsdornen. (Bildquelle: Bertling)*

## **Getriebeölwechsel**



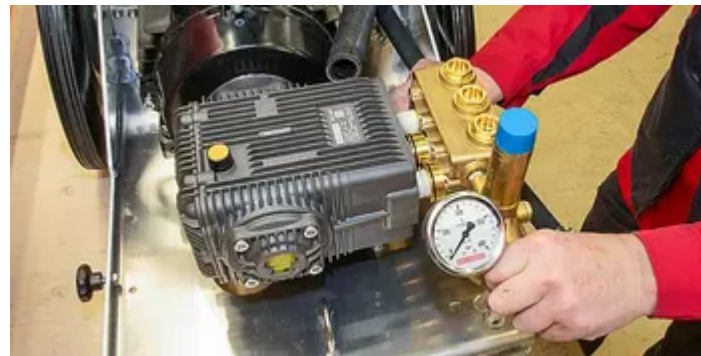
*Herstellerseitig wird ein Getriebeölwechsel alle 500 Betriebsstunden empfohlen. Nehmen Sie nur spezielles Hochdruckpumpenöl, das auch bei hohen Drehzahlen eine ordentliche Schmierung gewährleistet. (Bildquelle: Bertling)*

# Wasserfilter reinigen



Werfen Sie regelmäßig einen Blick auf den Wasserfilter. Dieser befindet sich bei den meisten HD-Reinigern hinter der Kupplung des Zulaufschlauchs. Ist das Filtersieb verschmutzt, spülen Sie diesen mit klarem Wasser aus. (Bildquelle: Bertling)

# Kolbendichtungen wechseln



Die wohl aufwändigste Wartungsarbeit ist das Wechseln der Kolbendichtungen im Pumpenkopf. Hierfür lösen Sie zunächst die in diesem Fall acht M10-Innensechskantschrauben des Kopfes. Ziehen Sie diesen anschließend vom Getriebegehäuse ab. (Bildquelle: Bertling)



# Regelventil überholen



Ein defektes Regelventil erkennen Sie daran, dass der Druck des Hochdruckreinigers bei nicht betätigter Pistole ansteigt. Dieser muss dann auf 0 abfallen. Meist liegt das Problem in einer defekten Rückstellfeder, die Sie einfach nach dem Losschrauben der Auslasseite entnehmen und tauschen können. Wechseln Sie im gleichen Zuge auch den kleinen O-Ring des Ventilstößels. Vor allem bei druckgesteuerten HD-Reinigern ist die richtige Funktion des Ventils wichtig. (Bildquelle: Bertling)